

Elis „Jean Küster“-Fall

von Anne

Hallo, ich bin Eli Winter. Ich bin 22 Jahre alt und ich lebe in Zollstock in der Paul- Nießen Straße 34. Ich bin Detektivin und arbeite mit der Polizei zusammen. Heute wurde ich vom Friedhofswärter Ralf Haus angerufen, weil an diesem Abend um 22:00 Uhr als alles dunkel und unheimlich war der Grabstein vom verstorbenen Jean Küster gestohlen wurde. Jean Küster ist mit 76 Jahren gestorben und ich muss den Fall klären. Am nächsten Morgen hat es geschneit. Doch kaum war ich beim Friedhof angekommen, hörte es auf. Da sah ich Fußspuren, doch dann bemerkte ich, dass es meine waren. Dann fuhr ich zurück zur Polizeiwache und ging in mein Büro. Ich habe dort noch ein bisschen recherchiert und habe herausgefunden, dass Jean Küster den „ Schul-un Vedelzuch “ erfunden hat. An diesem Abend legte ich mich auf die Lauer, doch ich schlief ein. Am nächsten Morgen war mir kalt. Da entdeckte mich der Friedhofswärter und lud mich auf einen Kaffee ein und natürlich sagte ich ja . Im Haus von Ralf war es sehr gemütlich. Nachdem ich ausgetrunken hatte, erzählte mir Ralf Haus, dass ich den Fall bis morgen klären muss, weil morgen Reporter kamen, um Fotos vom Grabstein zu machen. Und wenn der nicht da ist, kriegt Ralf Haus riesen Ärger. Der Grabstein liegt nämlich schon 27 Jahre auf dem Südfriedhof in Zollstock. Mit dem Auto fuhr ich zurück zur Polizeiwache und überlegte, wie ich den Fall klären kann. Dann rief ich meinen Kollegen Sebastian in der Schweiz an und fragte ihn, was ich tun soll, denn er ist schon lange Detektiv. Er sagte, dass ich bestimmt einen Brief bekomme. Dann legte er auf. Da kam ein Polizist rein und sagte, dass er Post für mich hat. Bestimmt war das der Brief. Ich bedankte mich und er ging wieder. Auf dem Brief stand: Geh an den Ort, wo alles passierte. Sofort rannte ich raus und fuhr zum Friedhof. Dort sah ich eine Person auf dem Weg zu Jean Küsters Grab. Plötzlich drehte sich die Gestalt um und ich erkannte sie. Es war die Enkeltochter von Jean Küster.

Sie erklärte mir, dass ihre Kette bei der Beerdigung unter den Stein gefallen ist und dass ihre Brüder geholfen haben den Stein weg zu tragen und so klärte sich der Fall auf. Die Enkeltochter und ihre Brüder bekamen eine kleine Zelle in der Polizeiwache Zollstock und Ralf Haus dankte mir bestimmt 10 mal.